Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 23=43 (1877)

Heft: 23

Artikel: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95185

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIII. Jahrgang.

Ber Schweig. Militargeitschrift XLIII. Jahrgang.

Bafel.

9. Juni 1877.

Nr. 23.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Redaktor: Major von Elgger.

Inhalt: Militarischer Bericht aus bem beutschen Reiche. — Die fortichreitende Entwicklung ber europäischen heere. (Fortefeung.) — Ueber ben Dieust bes Abjutanten im Felde. Befehlsorganisation. Befehlsführung. (Fortschung.) — Alois Indra: Graphische Ballifil. — Nichard Schönbed: Das gerittene Pferd, seine Anwendung, Bartung und Pflege. — Etdgenoffenschaft: Bundosstadt: Lebensmittelpreise auf ben schweizerischen Baffenplagen im Jahre 1876. Eingabe von Rechnungen. Bern: Carabiners und RevolvereSchüßenwerein. Bersuche. Burich: Der Lintonale Offiziersverein. Euzern: Das halten von hausgewehren. Bilitär-Entlassungs-Tare. Schwyz: Der Offiziersverein des 24. Regiments. Freiburg: Waffenplagfrage. Erebit für Militärbauten. Solothurn: Der kantonale Offiziersverein. Liestal: Retrutenschule. Graubunden: Stadtschüßengesellschaft Chur. Aargau: Bontonnier-Wiedersolungsturs. Genf: Ein Bermächtnis. — Berschiedenes: Der Torpedo.

Militärifder Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 27. Mai 1877.

Die Berftarkungen ber beutichen Garnifonen an ber Rheingrenze bilben für uns momentan ben Gegenstand ber Spannung und bes Gesprächs bes Tages. Schon ber starke Festungs: garnisonbienft hatte es befanntlich für bie meiften ber in Elfaß-Lothringen stehenden Regimenter vor furgem nothwendig gemacht, benfelben einen erhöhten Friedenspräsenzstand zu geben und haben die Infanterie-Regimenter Nr. 84, 85, 86, 89 und 90 aus bem Bereich bes IX. Armeecorps je 86 Mann per Bataillon an die Regimenter in Elfaß-Lothringen abgegeben. Bemerkenswerth ift, bag bie Mannichaften nur aus folden bestanden, welche fich auf Befragen freiwillig gemelbet hatten. ber nachften Beit foll nun eine umfaffenbere Dis: location neuer Truppen in Starte von mehreren Regimentern nach ben Reichslanden ftattfinden, um bas frangofische Uebergewicht in Bezug auf eine rafche Berfammlung überlegener Streitfrafte an Deutschlands Westgrenze auszugleichen. Gleichzeitig erwarten wir in ben nachften Tagen bie Ernennung von 105 breizehnten hauptleuten, welche bie Rolle ber Instructeure ber Offizieraspiranten, Referveoffiziere und Ginjahrig-Freiwilligen übernehmen werben, mit ber Defonomie ber Regimenter follen bagegen nach wie vor bie 4. Stabsoffiziere betrant bleiben. Im Falle eines Krieges merben burch diese Bermehrung der Offiziercadres sofort bie Commandeure etwa zu formirender 4. Bataillone, fowie ber Ersatbataillone gegeben und beren Com: mando routinirten erfahrenen Sanden anvertraut fein.

Unfere Militartelegraphie hat im jetigen Moment in Berlin eine recht bebeutenbe Entwickelung gewonnen. Der Militartelegraph verbindet

hier jest fammtliche Rafernen, bas in ber Jungfern. haide befindliche Laboratorium, ben Militarbahnhof, bie Sauptmache und eine Station am Potsbamer Thor. Die Benützung ber Leitung ift eine recht rege und erspart eine Maffe Schreibereien, ba fie im Bertehr mit allen Behörben offiziell geftattet ift. Obwohl bie Stationen im Allgemeinen nur Tagesbienft haben, fann burch ein Lautemert bie Rafernenmache eventuell bei Nacht benachrichtigt werben, daß ber Telegraphift zu meden fei. In ber Neujahrenacht, an bes Ronigs Geburtstag 2c. bleiben bie Stationen auch in ber Racht befett. Die Conftruction bes Torniftertelegraphen und speziell feine Unwendung, welche man bem hauptmann Buchholz bes Gifenbahnregiments verbankt, hat neuerbings feine weiteren Fortidritte gemacht und wird im Allgemeinen bis jest als kein recht prattisches Mittel moberner Rriegführung, ba in seiner Unwendung im Felbe ju fehr von ben individuellen Eigenschaften bes Telegraphisten abhangig, betrachtet.

Speziell durfte Ihre Lefer bei ber hohen Forberung, welche bas Militarfanitatsmefen gerade burch Ihre Heimath erhielt, interessiren, bag man bei uns jest die Frage der Züchtung einer Hunderace, welche im Kriege zu Sanitatszweden unb amar gum Auffuchen von Bermunbeten und Sterben: ben verwendet merden foll, ventilirt. Diefelbe bilbet einen Sauptgegenstand ber Bestrebungen bes Bereins zur Beforberung ber Bucht von Racehunden, "Sector", welchem bebeutenbe miffenschaftliche Autoritaten auf biefem Gebiet angehoren. Der Berein, welchem bereits bie bebeutenbften Sunbezüchter, neuerbings auch ber Oberjägermeifter Fürst Bleg beis getreten find, beschäftigt fich mit biefer humanitatefrage schon seit langerer Zeit, ohne bamit im Wesent= lichen vormaris zu kommen, ba bis jest bas Interesse für biefelbe noch tein besonbers reges mar. Das Rriegsministerium ift von bemselben um Absendung

eines Delegirten zu ben Versammlungen ersucht : worben. Bei unseren Sachverftanbigen berricht kein Breifel, bag ber hund fur bie Zwede ber Sanitateverwaltung in ber Beise abgerichtet zu werben vermag, bag er im Umfreise eines Schlachtfelbes bie im Bebuich ac. liegenben Bermunbeten auffucht und bem Sanitatscorps burch lautes Gebell ben Fund anzeigt. In biefem Sinne fpricht fich namentlich ber bekannte Zoologe Dr. Brehm aus und erklart es für ganz unzweifelhaft, daß sich die Sunde nicht nur an einzelne Personen, sonbern auch an gange Corps zu attachiren vermögen. Grokere Schwierigkeiten macht bie praktifche Seite ber Frage, und es geben in Bezug auf die Ermägung, welche hunderace fich am besten fur biese Zwecke eignen merbe, wie die Dreffur gehandhabt merben folle, in welcher Weise bie betreffenden hundeparks ju organisiren maren, und in welche Berbindung fie mit ben einzelnen Regimentern refp, mit bem Ganitatscorps zu bringen feien und welches die geeig= netfte Stelle zur Unfetjung bes Agitationshebels sei, die Meinungen noch mehrfach auseinander. Der Verein hat beschlossen auch in einem Circular an die Generalcommandos bie Unterftützung ber militarifden Rreise zu erftreben.

Gine bem Unscheine nach nachahmenswerthe Ginrichtung ift jest bei uns ins Leben getreten, es ift eine Militarbienft-Berficherung, welche bie Morbbeutiche Lebens : Versicherungsbant in Berlin als eine Lucke auf bem ftark angebauten Bebiet bes Berficherungsmefens in erfinderischem Beifte zu entbeden gewußt hat, in bem Lande ber allgemeinen Wehrpflicht in ber That ein zeit= gemäßes Unternehmen. Der eingekaufte Rnabe erhalt bei feinem Eintritt in bas heer 100 bis 1500 Mart. Bebenkt man, wie viel Sorge Eltern oft bie Equipirung eines Sohnes, fei es als Gin= jähriger, sei es als Offiziers-Alpirant macht, so giebt Die Militar-Berficherung jest mit Leichtigfeit bie Möglichkeit ber Aussiattung an die hand. Und felbft fur ben 2 und 3 Jahre Dienenben ift ein Buschuß zum knappen Gehalt fast eine Nothwendigkeit. Die Prämiensätze sind für Jedermann er= schwinglich. Rauft man z. B. einen Anaben an feinem erften Geburtstage ein, fo bezahlt man für 100 Mark monatlich 7 Pf., jährlich 1 Mk. 95 Pf., ein für alle Mal 19 Mt. 80 Bf. Stirbt ber Knabe por erreichtem militarpflichtigen Alter ober erfolgt teine Ginftellung in bas Beer, fo erfolgt die Rudzahlung ber eingezahlten Pramien. Es erscheint taum fraglich, bag fo gunftige Bebingungen bem Unternehmen gahlreiche Theilnehmer guführen merben, auf welche bie mäßigen Pramiensage von vornberein berechnet finb.

In ben letten Tagen haben sich hier an leitenber Stelle die Bitten beutscher Offiziere, in ruse sischen Diensten ben Feldzug mitmachen zu burfen, besonders gehäuft, man hat die Sesuche indeß mit den Grundsähen strenger Neutralität, die zwar bis zur Stunde von Deutschland noch nicht ausgesprochen, aber doch beobachtet ist, nicht vereinbar

gefunden und bie betreffenden Bittfteller fammtlich abichlagig beschieben.

Von ber beutschen militarischen Expedition nach Marocco, über die ich Ihnen in meinem letten Berichte ichrieb, verlautet, bag biefelbe puntt. lich jum beabsichtigten Termin in Tanger eingetroffen ift, um ben bortigen beutschen Minifter= Refibenten herrn Weber nach Feg zu begleiten und bem Raiser von Marocco bie Geschenke Raiser Wilhelms zu überbringen. Gin Theil ber Offiziere und Unteroffiziere hatte bie Reife über Spanien. ein anderer über Marfeille und zur Gee gemacht. Um 11. April trafen fich bie zerftreuten Theilnehmer ber intereffanten Expedition in Gibraltar und verfügten sich am Morgen bes anberen Tages in vierstündiger Seefahrt nach Tanger. Der bortige biplomatifche Bertreter bes beutschen Reiches martete ber herren und ihres großen Bepads am Ufer und brachte fie theils in einem frangofifchen Sotel ber Mohrenftabt, theils in feiner eigenen prachtvollen in arabischem Stil gebauten Wohnung unter. Der Bug fette fich am 15. in Gang und erreichte in 12 Tagen bas nur 20 beutsche Meilen von Tanger gelegene Fez, eine Langfamteit, bie in Erstaunen fest, allein burch bie Schwierigkeiten bes Weges für einen großen Transport völlig gerechtfertigt erscheint. Die Theilnehmer bes Buges murben auf Pferben ober Maulthieren beforbert, bas Gepad, Belte, Waffen, Lebensmittel u. f. w. ausschließlich auf Maulthiere verlaben. Mur fur bas große Bilb bes Raifers mar ein "Schiff ber Bufte" erforberlich. Gleichzeitig bewegte fich eine frangofische Befandtichaft, welche vor einigen Wochen aufgebrochen war, aber burch unablaffige Regenguffe und angeichwollene Strome aufgehalten worben mar, gegen Fez. Bor ben Franzosen waren bie Spanier nach Fez gekommen, so baß bie Bewohner ber Hauptstadt Marocco's in diesem Jahre fehr viele Gelegenheit haben, fich bie Unterschiebe ber europaischen Uniformen einzuprägen. Hoffentlich werben ihnen bie beutschen nicht schlecht gefallen, umsomehr ba ihre Träger sammtlich recht stattliche und ansehnliche Leute find. Es ist bafür gesorgt, baß bie Theilnehmer bes Buges mahrend ber gangen bis Enbe Mai bauernden Reise in brieflichem Verkehr mit Europa bleiben, Correspondenzen schiden und em= pfangen können. Die beutsche Mission in Marocco hat übrigens Engländer und Franzosen in nicht unerhebliche Aufregung versett, und die Journale von Gibraltar wirbeln einigen Staub auf. Franzosen sind bestrebt, wie man behauptet, die Maroccaner mißtrauisch gegen Deutschlands Absichten zu ftimmen und find bemuht, die Expedition möglichft genau zu erforschen. Wie weit bie Boumachten bes Ruhrers ber Gesandtichaft geben, ist in meiteren Rreisen nicht bekannt geworben.

Um 30. Mai senbet Deutschland ein gegen sonst verstärktes Uebungsgeschwaber nach bem Mittelmeer, jebenfalls mit ber Aufgabe möglichste Fühlung mit ben Ereignissen im Orient zu halten.